

# Spannendes Geschehen im Prättigau

«Stone-people» säumen während dreier Tage fünf Prättigauer

Kirchen: Im Rahmen des Hasena-Projekts «Fremde» stehen intensive, interessante Tage bevor.

Von Verena Fiva

Im Raum Prättigau laufen verschiedene Experimente und Darbietungen, teils konkret geplant, teils unvorhersehbar, immer in aller Öffentlichkeit. Jeder Eingriff, jede Installation, jede Fragestellung in den 15 Gemeinden zielt auf das Projektthema «Fremde», dem Jahresprogramm von Hasena, dem Institut für fliessenden Kunstverkehr. Hasena-Leiter, Koordinator und Kunstschaffender Peter Trachsel hat gestern zur Orientierung der kommenden Interventionen in die Kirche Küblis eingeladen.

Rund 50 neben dem Altar aufgereichte «Stone-people» ziehen die Aufmerksamkeit gleich beim Betreten der Kübliser Kirche auf sich. Etwas provozierend schaut die ganze Gruppe weg von den Kirchgängern und auch weg von der Kanzel. «Fremde müssen erst lernen sich zu orientieren. Fremd sein heisst auch, eine Zeitlang sich zu widersetzen», so der Künstler Urs Blum, Architekt aus Zürich. Fast

500 dieser Figuren, rund 50 verschiedene Typen, hat er aus Beton gegossen, hat sie kaum bearbeitet. Es sind gesichtslose Figuren, kein persönliches Merkmal steht im Zentrum. Es sind Fremde.

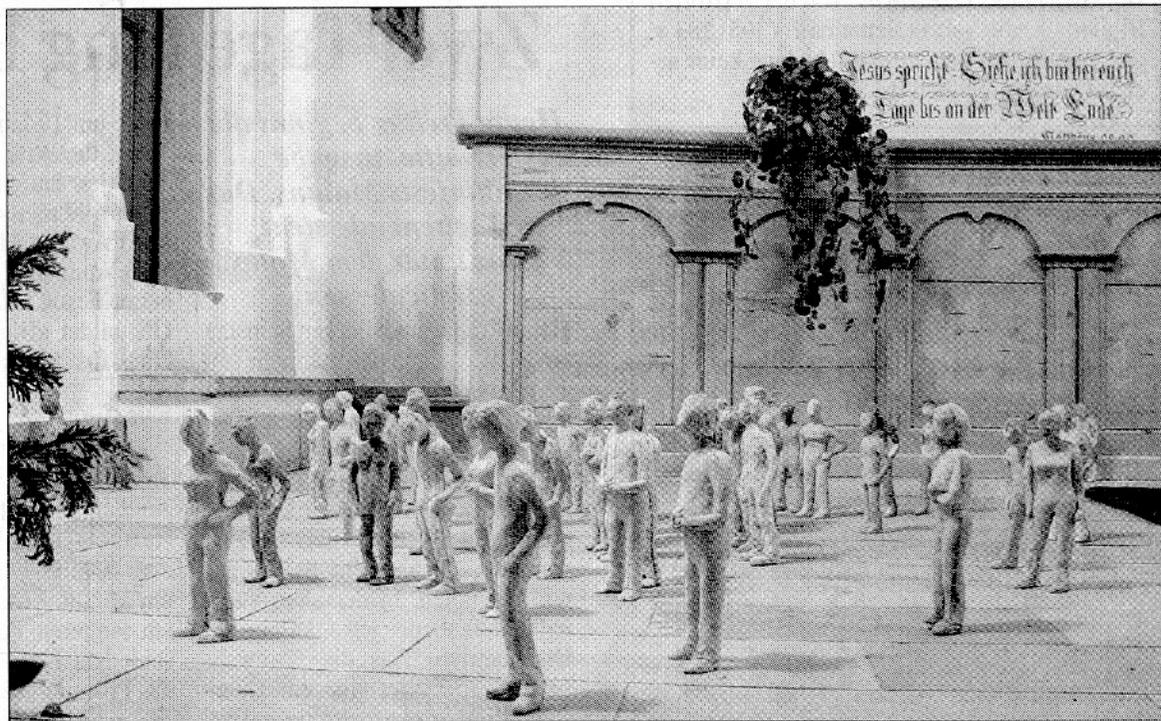
## Spaziergang mit Fremden

In Conters, Küblis, Luzein, Pany und St. Antonien werden die Kirchenbesucher vom 20. (Auffahrt) bis Sonntag, 23. Mai den Figuren

begegnen. Blum wird sie in Gruppen anordnen, «in Conters als Gruppe ängstlich in eine Ecke gedrängt, in Luzein im Kreis einige offen gegen aussen gerichtet, andere verschlossen gegen innen». Klar sind die Intentionen Blums durch die Anordnung «der Fremden», der steineren Figuren zu verstehen. Auch dann, wenn er von einer «wartenden Kolonne in Pany» oder von den Figuren in St. Antö-

nien «auf Augenhöhe der Kirchenbesucher» spricht.

Kommunikation, Notsituationen, Hochhalten eigener Werte, Integration: Die Erklärungen Blums inspirierten gestern jedenfalls bereits den anwesenden Pfarrer für die Predigtvorbereitungen. Die Kirchen werden während des ganzen Wochenendes geöffnet sein, ein Spaziergang mit allen «Fremden» drängt sich ebenso auf.



«Die Gruppe bietet Zuflucht»: die «Stone-people» von Urs Blum in der Kirche Küblis.